

Arbeitsblatt Trachtpflanzen

Teil62

1. Wie nennt man den Holzapfel noch?

Der Holzapfel wird auch als Europäischer Wildapfel bezeichnet.

2. Zu welcher Familie gehört der Holzapfel?

Er gehört zu Familie der Rosengewächse

3. Fülle den Lückentext aus.

Der Holzapfel ist ein **sommergrüner** Baum, der Wuchshöhen von bis zu **10m** erreicht; überwiegend wächst er jedoch als großer **Strauch** mit Wuchshöhen von 3 bis 5 m. Die **Krone** ist dicht; die Äste und Zweige weisen mehr oder minder **verdornende** Kurztriebe auf. Die Rinde ist eine graubraune, längsrissige **Schuppenborke**. Die Knospen sind **wollig**. Die nur ganz schwach **behaarten** bis fast kahlen Laubblätter sind ei-rundlich, kerbig gesägt und 4 bis 8 cm lang.

4. Die Blüten sind nektarführende Scheibenblumen, was ist das besondere daran?

Die Blüten sind nektarführende Scheibenblumen, da die Narben mehrere Tage vor den Staubbeuteln reifen, ist spontane Selbstbestäubung zumindest erschwert, wenn nicht unmöglich.

5. Von wem werden die Blüten hauptsächlich bestäubt?

Die Blüten werden besonders von Bienen bestäubt.

6. Wo befindet sich das Hauptverbreitungsgebiet des Holzapfels?

Als Hauptverbreitungsgebiet gelten die Tieflandgebiete Mitteleuropas.

7. Warum ist sein Bestand zurückgegangen?

Die natürlichen Standorte sind durch menschliche Eingriffe stark zurückgegangen und somit ist der Holzapfel in seinem Bestand bedroht.

8. Welche Gebiete zum Wachsen werden vom Holzapfel bevorzugt?

Er bevorzugt Flussauen und Standorte im Gebiet der Nässegrenze des Waldes.

9. Wo wächst der Holzapfel?

Der Holzapfel wächst zerstreut in Auenwäldern, auf Steinriegeln, in Hecken und im Gebüsch.

10. Welche Böden werden bevorzugt?

Er wächst auf frischem, nährstoff- und basenreichem, meist tiefgründigem Lehm- und Steinboden in humid milder Klimlage.

11. Beschreibe den Unterschied zum Kulturapfel.

Eine Unterscheidbarkeit ist an Blättern und Früchten gegeben: Die Unterseite der Blätter des Holzapfels weist im Unterschied zum Kulturapfel keine oder nur geringe Behaarung auf. Der Holzapfel verfügt über sehr kleine, häufig schrumpelige Früchte, die einen Durchmesser von weniger als 4 cm aufweisen. Die ab September reifen Früchte haben einen sehr sauren bis bitteren Geschmack, was auf den hohen Gehalt an Gerbstoffen zurückzuführen ist. Ein weiteres Merkmal der Früchte sind das sehr kleine Kerngehäuse und die flachen Stiel- und Kelchgruben.